



**Walliser
Kantonalbank**

www.wkb.ch

Walliser Konjunktur im Oktober 2008

Deutliche Abschwächung der Walliser Wirtschaftsdynamik

Das Wallis konnte seine Wirtschaftsleistung im Monat Oktober im Vergleich zum Vorjahresmonat nur noch leicht steigern. Die Ergebnisse des Walliser Konjunkturindikators lassen für den Monat Oktober auf eine Expansionsrate des realen Bruttoinlandsproduktes gegenüber dem Vorjahresmonat um 0.4 % schliessen. Damit zeigte sich die Walliser Wirtschaft deutlich weniger dynamisch als noch in den ersten drei Quartalen als der Walliser Konjunkturindikator ein Wachstum von rund 3.5, 2.5 bzw. 1.3 % anzeigte. Noch für den Vormonat September deutete der Walliser Konjunkturindikator auf ein Wachstum von 1.5 % hin.

Exporte stagnieren im Oktober

Die ausländische Nachfrage nach Walliser Industriegütern hat als Folge der eingetrübten weltweiten Konjunktur deutlich nachgelassen. Während noch im ersten Halbjahr 2008 sehr dynamische Wachstumsraten bei den Walliser Exporten beobachtet wurden, war bereits im dritten Quartal ein leichter Rückgang um 0.4 % zu verzeichnen. Im Berichtsmonat Oktober gingen die Walliser Exporte ebenfalls leicht zurück (-0.2%). Bei den grossen Walliser Exportbranchen waren es die Metall- (-12.6%) und die Maschinenindustrie (-11.5%), welche im Oktober 2008 im Ausland deutlich weniger absetzen konnten als 2007. Weiterhin dynamisch zeigt sich hingegen die wichtigste Walliser Exportindustrie: Die Ausfuhren der chemisch-pharmazeutischen Industrie legten im Oktober 2008 um 22.9 % zu.

Deutlicher Rückgang im Walliser Hochbau

Die Aussichten des Walliser Baugewerbes haben sich für das vierte Quartal 2008 deutlich eingetrübt. Sowohl die Bauvorhaben als auch die Arbeitsvorräte deuten auf einen Rückgang hin. Gemäss den Angaben des Schweizerischen Baumeisterverbandes haben die Arbeitsvorräte im Vergleich zum Vorjahresquartal um 7.1 % abgenommen. Auch die Bauvorhaben gingen mit einem Minus von 5.3 % relativ kräftig zurück. Die Rückgänge sind vor allem auf die Entwicklungen im Hochbau zurückzuführen. Sowohl bei den Arbeitsvorräten als auch bei den Bauvorhaben deuten sich Negativwachstumsraten im zweistelligen Bereich an. Hingegen deuten die Indikatoren im Tiefbau auf eine günstigere Entwicklung hin. Die Arbeitsvorräte gingen leicht zurück und die Bauvorhaben wiesen gar ein Wachstum um 12.2 % auf.

Rückgang der Hotelübernachtungen im Oktober

Im Oktober 2008 ging die Zahl der Hotelübernachtungen im Wallis im Vergleich zur Vorjahresperiode wie schon im September zurück (-2.4%). Während der Rückgang im Vormonat September auf die Entwicklung bei den ausländischen Gästen zurückzuführen war, begründete sich der Rückgang im Oktober vor allem durch die negative Entwicklung bei der Binnennachfrage. Die Zahl der Schweizer Hotelgäste ging im Oktober um 3.4 % zurück, diejenige der Gäste aus dem Ausland stagnierte (+0.1%). Deutliche Zuwächse konnten aus den Nachbarländern Deutschland, Frankreich und Österreich beobachtet werden. Kräftige Rückgänge waren hingegen bei den Gästen aus Italien, Belgien und vor allem Japan zu verzeichnen, aber auch die Nachfrage aus den angelsächsischen Ländern war deutlich rückläufig. Für die gesamte letzte Sommersaison (Mai bis Oktober) resultierte insgesamt ein Plus von 1.8 %. Die Nachfragesteigerung war dabei insbesondere auf die günstige Entwicklung der Binnennachfrage zurückzuführen (+3.4%).

Kaum veränderte Arbeitsmarktlage

Die Lage auf dem Walliser Arbeitsmarkt hat sich im Oktober kaum verändert. Wie schon im Vormonat betrug die saisonbereinigte Arbeitslosenquote im Wallis 3.0 %. Damit lag die Walliser Arbeitslosenquote leicht über dem gesamtschweizerischen Schnitt von 2.6 %.